
Praxispost 23



Liebe Abonnenten unseres
Newsletters,

Wir informieren in unserer Praxispost
über unsere therapeutische Arbeit
und über unsere
Fortbildungsangebote.

Neben diesem Informations- und
Werbeblock berichten wir auch über
verschiedene kulturelle und
gesellschaftliche Aktivitäten, die uns
interessant erscheinen, Bücher,
Filme, Musik oder Ausstellungen und
sonstiges, und manchmal geben wir
auch eine der vielen Fragen weiter,
auf die wir selbst keine Antwort
wissen.

Die bisher erschienene Praxispost
kann [hier](#) aus unserem Archiv
abgerufen werden.

Falls Sie kein Interesse an der
Praxispost haben, können Sie diese
unten jederzeit abbestellen.

Therapie, Coaching und

Fortbildung in Zeiten der Seuche

Seit Beginn der Pandemie sind uns die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl unserer Klienten sehr wichtig, deshalb boten wir bereits von Anfang an Onlinetherapie und -beratung an.

Weiterhin finden jedoch auch Präsenztermine - unter den jeweils vorgegebenen Hygienemaßnahmen - für Geimpfte und Ungeimpfte statt.

Bei der Terminierung halten wir zeitliche Sicherheitsabstände ein, die dafür sorgen, dass sich die Klienten nach Möglichkeit in unserer Praxis nicht mit anderen Klienten begegnen.

Wir selbst sind - inzwischen dreimal - geimpft und wir testen uns regelmäßig.

Wir nutzen beim Gespräch eine Acrylscheibe, halten den Abstand ein und bringen ein sehr hochwertiges Luftentkeimungsgerät vom Typ [Viromed Akut 500 +](#) zum Einsatz, von dem manche behaupten, sie Sorge für eine saubere Luft wie in einem Lufkurort.

Bei unseren therapeutischen Seminaren und in der Fortbildung gilt derzeit (Stand 19.12.21) die 3(2)plus Regel.

Für die Ungeimpften ist ein PCR-Test vorgeschrieben.

Inhalt:

1. Alchemie einer Beziehung
 2. Wie kann man nur so etwas denken?!
 3. Angst und Zweifel - Erich Fried
 4. Therapeutische Seminare mit Aufstellungen
 5. Annäherung an das Unfassbare
 6. Fortbildung "Systemische Kompetenz" - "Systemischer Coach"
 7. "Ein Lied für Argyris" - Stefan Haupt
 8. World Press Foto 21
 9. Die Mächtigen und die Machtlosen - Barbara Klemm
 10.und wenn du mich verlässt, dann komme ich mit.
 11. Liebe - Robert Gernhard
 12. Amnesty International - Julian Assange
 13. Menschenrechte und KI
 14. Mitten im tiefsten Winter - Albert Camus
 15. Das Letzte
-



Alchemie einer Beziehung

"Das Zusammentreffen zweier
Persönlichkeiten ist wie die

Mischung zweier chemischer Körper. Tritt eine Verbindung überhaupt ein, so sind beide gewandelt."

C.G.Jung

Wie groß ist meine Bereitschaft mich zu wandeln?
Mit wem wandle ich mich?
Für welchen Farbton bin ich offen?
Von welchem Farbton grenze ich mich ab?
Bin ich farbenblind, wenn mir alles grau erscheint?
Wie schaffe ich es, mich **nicht** zu wandeln?

Wie kann man nur so etwas denken?!

Die Schriftstellerin und Journalistin [Jana Simon](#) und der Zeitredakteur [Philip Faigle](#) machen sich gerade die Mühe, dem oft so unverständlichen Denken des jeweils anderen auf die Spur zu kommen.

Sie versuchen auf eine sehr persönliche Art herauszufinden, weshalb zwei Menschen, die beide ohne Zweifel klug und integer sind, in vergleichbaren Lebenssituationen, bei wichtigen Fragen ganz konträre und unversöhnlich scheinende Meinungen vertreten und diese für

sich jeweils gut begründen können.

Jana Simon und Philip Faigle besuchen solche Menschen zu Hause, um zu erfahren, wie durch deren Biographien und Lebensumstände ihr Denken geprägt wurde. Dann geben sie den beiden Antagonisten die Gelegenheit, sich im Studio persönlich zu begegnen.

In diesem hörenswerten Podcast mit dem Titel "[Warum denken Sie das](#)", hat jeder die Möglichkeit, sich auf unterschiedliches Denken und Bewerten einzulassen.

Inzwischen gibt es drei Folgen:

1. [Corona-Impfung - "Ich vertraue meinem Immunsystem mehr"](#)
2. [Deutsch-russische Beziehung](#)
3. [Gendergerechte Sprache: "Gendern ist reaktionär"](#)

Wir finden, dies ist ein nachahmenswertes Projekt und auch für die persönliche Anwendung zu empfehlen.

Sich wirklich mit seinen eigenen Überzeugungen darauf einzulassen erfordert Offenheit, Mut und ein Mindestmaß an innerer Sicherheit, eine Sicherheit, die auch offen ist für Zweifel.

Bei Angst vor der eigenen Wandlung und/oder vor den Zweifeln ist es ein guter Schutz, sich immer wieder den

Unterschied zwischen "verstehen"
und "zustimmen" bewusst zu
machen.

Bitte beachten Sie (dennoch) die
Risiken und Nebenwirkungen:

In mehr als 1 von 100 Fällen können
sich durch das Verstehen
hartnäckige Zweifel an der eigenen
Meinung oder Haltung bilden. Dies
kann zu erheblichen Konflikten mit
dem eigenen Selbstbild und der
eigenen "Blase" führen.

Angst und Zweifel

Zweifle nicht
an dem
der dir sagt
er hat Angst

aber hab Angst
vor dem
der dir sagt
er kennt keinen Zweifel.

Erich Fried

Therapeutische Seminare
mit Aufstellungen



"The most important point is,
to know what the most
important point is."
(Shunryu Suzuki)

Diese Seminare sind besonders
geeignet für Menschen,

- die Klärung und Unterstützung
suchen bei körperlichen oder
psychischen Belastungen oder
Krankheiten,
- bei denen ein „systemisches“
Hindernis die Heilung erschwert,
- die trotz aller Liebe das
Zusammenleben in Freundschaft,
Partnerschaft und Ehe als
schwierig erleben,
- die sich sorgen um die seelische,
geistige oder körperliche
Entwicklung ihrer Kinder,
- die auf der Suche sind nach guten
Lösungen bei privaten oder
beruflichen Krisen.

Die Suche nach dem, was uns hindert
oder blockiert, führt uns oft zu unseren
inneren Anteilen und zu unseren
eigenen Wurzeln. Dabei ist es häufig

auch die Geschichte unserer Eltern und das Schicksal unserer Ahnen, mit dem wir in tiefer - und meist unbewusster - Loyalität verbunden sind.

Die Methode des Aufstellens kann uns dabei helfen, diese Verstrickungen bewusst zu machen und dysfunktionale Verbindungen im Guten zu lösen.

Wir unterstützen die Aufstellungsarbeit durch geführte Imaginationen, durch andere therapeutische Übungen und besonders durch das von Dr.med.Michael Bohne entwickelte [PEP®](#).

Ein Seminar besteht aus 2 Wochenenden, die nur gemeinsam gebucht werden können. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Veranstalter: [Praxis Eichenmüller](#)

Leitung: Helmut und Sabine Eichenmüller
Ort: Kapelle in Behringersdorf bei Nürnberg
Honorar: 440 € für beide Wochenenden

Termine 2022

Termin I 29.04. - 01.05. und 06.05. - 08.05.22

Termin II 01.07. - 03.07. und 22.07. - 24.07.22

Termin III 04.11. - 06.11. und 25.11. - 27.11.22

jeweils Freitag 19.00 Uhr bis Sonntag ca. 13.00 Uhr

Falls Sie sich über die Methode näher informieren wollen, empfehlen wir Ihnen: Helmut Eichenmüller, „Systemische Aufstellungsarbeit - Mit PEP aus der Verstrickung“, in Bohne M., Ebersberger S. (Hrsg.), „[Synergien nutzen mit PEP](#)“, S.162 -173, Carl Auer, Heidelberg, 2019

und/oder

Dr. med. Ilse Kutschera und Christine Schäffler, „[Was ist nur los mit mir?](#)“, Morawa Verlag Wien

Entsprechende Seminare, mit vergleichbarem Aufbau, werden auch von meiner langjährigen Kollegin Frau [Dr. med. Ilse Kutschera](#) in München angeboten.

Termine 2022

Termin I 05./06.02. und 02./03.04.22
Termin II 14./15.05. und 11./12.06.22
Termin III 24./25.09. und 22./23.10.22

jeweils Samstag 9.30 Uhr bis Sonntag ca. 17.00 Uhr

Leitung: [Dr.med. Ilse Kutschera](#)
Honorar: 440 € für beide Wochenenden
Ort: Yogapraxis Michaela Kleber,
Nibelungenstr. 84, 80636 München
Information und Anmeldung:
Dr. med. Ilse Kutschera,
Lenggrieserstr.16, 81371
München, Tel. 089/6972633,

Annäherung an das Unfassbare.

Mit der systemischen Aufstellungsarbeit können oft sehr schnell unbewusste Bindungen ans Licht gebracht werden. Sie ist damit eine Methode, die helfen kann, störende Heilungshindernisse zu beseitigen und Blockaden zu lösen.

Bei transgenerationalen Familienaufstellungen erleben wir jedoch oft darüber hinaus eine Annäherung an das Unfassbare, das vor zwei Generationen in Deutschland und Europa geschah.

Es ist nicht nur das Grauen an sich, das es so unfassbar macht, sondern die Erkenntnis, dass an diesem Grauen möglicherweise auch der eigene Großvater oder die eigene Großmutter als Täter und/oder Opfer beteiligt waren.

Die verschleppte Aufarbeitung der Nazizeit war oft von der Perspektive geprägt, "die wirklich schlimmen Nazis waren die anderen" ([Harald Welzer](#)).

Nun sind seit einigen Jahren immer mehr Menschen bereit, sich der Erkenntnis zu stellen, dass auch eigene Familienangehörige an den Taten und

Untaten beteiligt waren.

Die Kernfrage in diesem Zusammenhang lautet: **Was ist, wenn Opa und Oma doch Nazis waren?**

Was ist, wenn diese geschwiegen haben, als die Nachbarsfamilie abtransportiert wurde?

Was ist, wenn Opa und Oma selbst an einem schrecklichen Verbrechen beteiligt waren?

Damit wird unsere tiefe kindliche Sehnsucht berührt, dass unsere Vorfahren (doch bitte) nur "gute" Menschen gewesen seien sollen.

Eine Sehnsucht, die in vielen von uns schlummert.

Diese einfache kindliche Sehnsucht scheint ein wesentlicher Faktor zu sein, weshalb die Aufarbeitung der eigenen Familiengeschichte oft so schwer ist. Ein weiterer Faktor ist unser schlechtes Gewissen, welches oft daraus entsteht.

Vor ca. 15 Jahren erschien der Film ["Zwei oder drei Dinge, die ich von ihm weiß - Mein Vater der Nazi"](#). Obwohl der Film medial oft positiv besprochen wurde, fand er nur wenig Anklang beim großen Publikum.

Er zeigt auf genauso einfache wie eindruckliche Weise eine

Familiengeschichte, in der ein Nazi-Vater geschützt wird, und wie kluge und integre Menschen ihre Augen vor nicht mehr zu leugnenden Fakten verschließen.

Dieses Verschließen der Augen und Ohren hat eine nicht zu unterschätzende Dynamik. Sehr oft beobachten wir bei unseren Klienten, dass dieses Nicht-Anerkennen dazu führt, dass sie - die Kinder oder Enkel - sich selbst als Opfer oder Täter fühlen.

Das sich der eigenen familiären Vergangenheit Stellen ist jedoch oft mit einem schlechten Gewissen verbunden, mit dem unangenehmen Gefühl, als ob man durch das Offenlegen und Anerkennen von dem, was war, zum Verräter würde.

Ziel eines solchen "Sich-Stellens" ist es jedoch, die Verantwortung und die dadurch unnötig getragene Last dort zu lassen, wo sie hingehört.

Dieser Prozess kann nicht nur die persönliche Heilung fördern, sondern er kann auch zu einem lebendigen inneren und äußeren Frieden beitragen, in dem auch die Liebe zu Oma und Opa ihren Platz hat.

Geschichte lebt in uns, ob wir wollen oder nicht.

Sie verliert an Macht, wenn wir anerkennen, was war.

Zu diesem Thema, was war und immer noch wirkt, passt auch der untenstehende Beitrag über den Schweizer Regisseur und Filmmacher [Stefan Haupt](#) und seinen bereits 2006 erschienenen Film "[Ein Lied für Argyris](#)".

Fortbildung Systemische Kompetenz I + II

1998 starteten wir - [Dr. med. Ilse Kutschera](#) und [Helmut Eichenmüller](#) - eine 4-wöchige Fortbildung in Systemaufstellen in Wasmuthhausen.

Da wir beide als NLP-Lehrtrainer sehr stark vom NLP (Neurolinguistisches Programmieren) geprägt waren, nannten wir unsere Fortbildung damals "Systemstellen und NLP".

Angeregt durch unsere eigene Erfahrung, durch die Weiterentwicklung der Methode des Aufstellens und durch die Rückmeldungen unserer Teilnehmer/Innen entwickelten und entwickeln wir unsere Fortbildung ständig weiter.

Unsere Fortbildung heißt inzwischen "Systemische Kompetenz" und besteht aus 2

Stufen.

Sie ist folgendermaßen aufgebaut:

Stufe I "Systemaufsteller"

Die Ausbildung zum Systemaufsteller dauert 6 Wochen und ist von der [Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen](#) (DGfS) offiziell als Ausbildung in Systemaufstellung anerkannt. Seit vielen Jahren findet diese Fortbildung in Deutschland im Kloster Bernried am Starnberger See statt. Auch in der Schweiz wurde diese Fortbildung bereits mehrmals durchgeführt.

Stufe II „Systemischer Coach“

Voraussetzung für das Diplom „Systemischer Coach“ ist die erfolgreiche Teilnahme an der Stufe I „Systemaufsteller“, die Teilnahme an mindestens vier Diplomkursen und das erfolgreiche Absolvieren einer Diplomprüfung.

Demnächst werden folgende Diplomkurse angeboten:

1. Sprache und System
2. Die Kunst der Gesprächsführung
3. Vom Symptom zum System

Interessiert?

Dann rufen Sie uns gerne unverbindlich an (0911 525455) oder senden uns eine Mail:

info@nuernberger-seminare.de

*Unsere gesamte Fortbildung
wurde mit Bescheid vom 13.4.17
von der Regierung von
Oberbayern gem. §4 Nr.21
Buchstabe a Doppelbuchstabe bb
UStG als „ordnungsgemäße
Vorbereitung auf einen Beruf“
anerkannt.*

Systemaufsteller



Im April 2023 starten wir den
letzten Durchgang unserer
Fortbildung zum "System-
Aufsteller".

Die Fortbildung ist geeignet für
Menschen, die ein neues Berufsfeld
suchen, und für alle, die sowohl im
beruflichen als auch im privaten Kontext
ihre Lösungskompetenz erhöhen und
den Blick für die systemischen
Wirkungen ihres Handelns erweitern
wollen.

Die besondere Qualität unserer
Fortbildung besteht

- in der Integration unterschiedlicher systemischer Methoden,
- in der Transparenz des prozessorientierten therapeutischen Vorgehens,
- in der Intensität der geschlossenen Lerngruppe, die persönliches Wachstum fördert.

Die Seminare sind eine Einheit und bilden die Grundlage für die Fortbildung zum "Systemischen Coach".

Leitung: [Dr.med.Ilse Kutschera](#)
und [Helmut Eichenmüller](#)

Beginn: 24. - 28.4.2023

Dauer: 6 x 5 Tage + 5

Gruppensupervisionen

Ort: [Kloster Bernried am Starnberger See](#)

Kosten: 580 € pro Modul, 180 € pro Supervision (12 Stunden)

Veranstalter: [Nürnberger Seminare](#) Tel. 0049 911 525455,

Mail: info@nuernberger-seminare.de

Systemischer Coach



Sprache und System

Am Anfang war das Wort

Auch wenn Reden bei weitem nicht alles ist, oft nicht einmal das besagte Silber, ist die Sprache ein wesentlicher Zugang zum Klienten, auch in der systemischen Arbeit.

Wie können die Worte des Klienten als Zugangshinweis für die systemische Dynamik genutzt werden?
Wie kann die Sprache des Therapeuten den Klienten auf dem Weg zu seiner Lösung unterstützen?

Dieser Kurs zählt als Modul für das Diplom „Systemischer Coach“.

Termin: 24.01. bis 28.01.2022

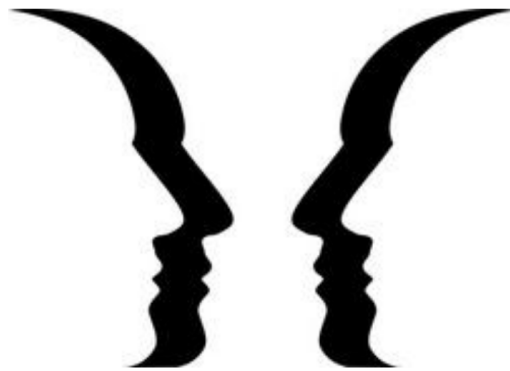
Leitung: [Dr.med.Ilse Kutschera](#) und Helmut Eichenmüller

Ort: Kloster Bernried am Starnberger See*

Kosten: 580 €

Veranstalter: Nürnberger Seminare Tel. 0049 911 525455,

Mail: info@nuernberger-seminare.de



Die Kunst der Gesprächsführung

Auch wenn „Reden (oft) nicht reicht“ und bei der Aufstellungsarbeit das "bildgebende Verfahren" oft den Hintergrund abbildet, ist die Kunst der Gesprächsführung die Basis für jegliche Form der systemischen Arbeit. Das Gespräch dient dem Coach und dem Therapeuten, den Klienten und sein Anliegen zu verstehen. Es hilft dem Klienten, eine neue Sicht auf sein Problem und den Lösungsweg zu entwickeln. Wir lernen in diesem Seminar die Grundlagen einer hilfreichen und effektiven Gesprächsführung, nutzen unterschiedliche Fragetechniken (auch bei „schwierigen“ Klienten) und vertiefen die Methode des zirkulären Fragens. Dieser Kurs zählt als Modul für das Diplom „Systemischer Coach“.

Termin: 12. bis 16.09.2022
Ort: Kloster Bernried, Bernried am
Starnberger See
Leitung: [Dr.med.Ilse Kutschera](#) und
[Helmut Eichenmüller](#)
Kosten: 580,00 Euro



Vom Symptom zum System

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Aufstellungsarbeit und deren Weiterentwicklung in Symptom- und Traumaufstellungen.

In diesem Seminar wird gelehrt und persönlich erfahren, wie die Bedeutung des Symptoms tiefer erlebt und dadurch besser erkannt werden kann. Krankheit und Symptom zeigen sich in einem neuen Licht.

Dieser Kurs zählt als Modul für das Diplom „Systemischer Coach“.

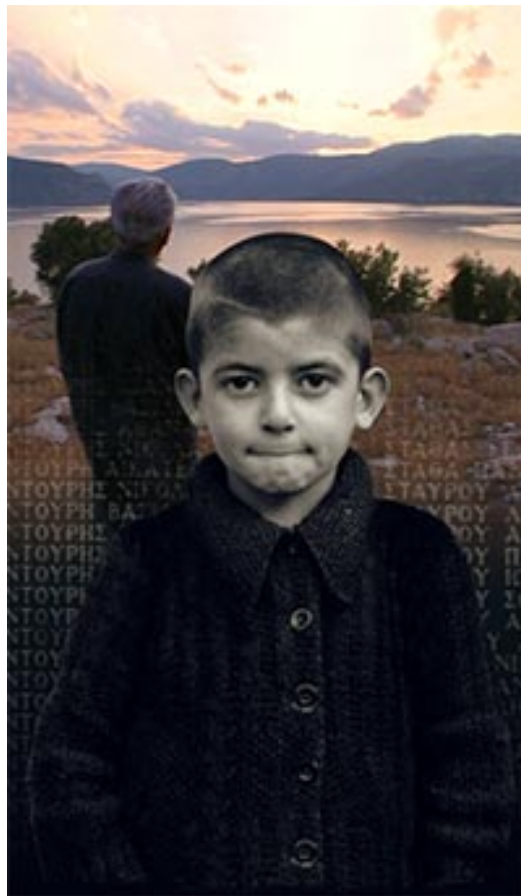
Termin: 14.11. bis 18.11.2022

Ort: Ammerseehäuser, Dießen am Ammersee

Leitung: [Dr.med. Ilse Kutschera](#) und [Helmut Eichenmüller](#)

Kosten: 580,00 €

Veranstalter: Nürnberger Seminare Tel.
0049 911 525455,
Mail: info@nuernberger-
seminare.de



Ein Lied für Argyris

Filmtipp

Am 10. Juni 1944 bekamen Angehörige der 4. SS - Polizei-Panzergranadier-Division Truppen die Anweisung, die Einwohner des griechischen Dorfes Distomo wahllos zu töten und das Dorf auszulöschen. Und sie taten es. 218 Menschen, darunter zahlreiche alte Menschen, Frauen Kinder und

auch Säuglinge wurden innerhalb von 2 Stunden ermordet.

Die Aktion war ein Racheakt, eine sog. «Sühnemaßnahme», für die Tötung von sieben deutschen Soldaten durch die Partisanen.

Agryis Sfountouris hatte als 4-jähriger Junge das Massaker in seinem Dorf wie durch ein Wunder überlebt. Über ein Waisenhaus in Athen kam er in die Schweiz ins Kinderdorf Pestalozzi. Er studierte Physik, promovierte und wurde Physiklehrer.

In den 90-er Jahren begegnete ihm der Schweizer Regisseur und Filmemacher Stefan Haupt. Dieser war so beeindruckt von den Erzählungen und von der Person Argyris Sfountouris, dass er sich entschied, über ihn und seine Geschichte einen Film zu machen.

"Der Film ist eine Verneigung vor den Menschen, die solche Erlebnisse in frühester Kindheit gemacht haben, und dennoch überleben, dennoch leben wollen, und sich nicht abschotten und zurückziehen. Diese Suche, diese Sehnsucht liegt dem Film zu Grunde." (Stefan Haupt)

Es wurde ein ganz besonderer Film, der bereits 2006 fertiggestellt wurde und aufgrund dieser Verneigung vor den Menschen und auch als Dokumentation dieser schrecklichen unfassbaren Zeit nichts von seiner Bedeutung verloren hat.

"Der Film lehrt den Umgang mit

konkretem Wissen und persönlicher Trauer, aber auch geschichtlichen Fakten und historischer Schuld." (der-andere-Film-ch)

Stefan Haupt, der auch unsere Fortbildung "Systemische Kompetenz" absolvierte, hat noch eine Reihe anderer besonderer Filme gemacht, erwähnt sei hier nur ein Film über "[Elisabeth Kübler Ross](#)" oder sein neuester Film "[Zürcher Tagebuch](#)".

Das "Zürcher Tagebuch" ist ein aktueller vielschichtiger, assozierender Film, er ist ganz nah am Menschen, ganz privat und persönlich, er bezieht die Familie und die Eltern des Regisseurs mit ein und hat gleichzeitig eine politische, philosophische und soziale Dimension, die weit über das Private hinausgeht.

Die Filme von Stefan Haupt können als [DVD erworben](#) oder auch [gestreamt](#) werden. Weitere Informationen zum Film finden sich auch auf seiner [Homepage](#).



World Press Foto 21

1. Preis Kategorie Umwelt und Natur

"California Sea Lion Plays with Mask"
Ralph Pace, United States

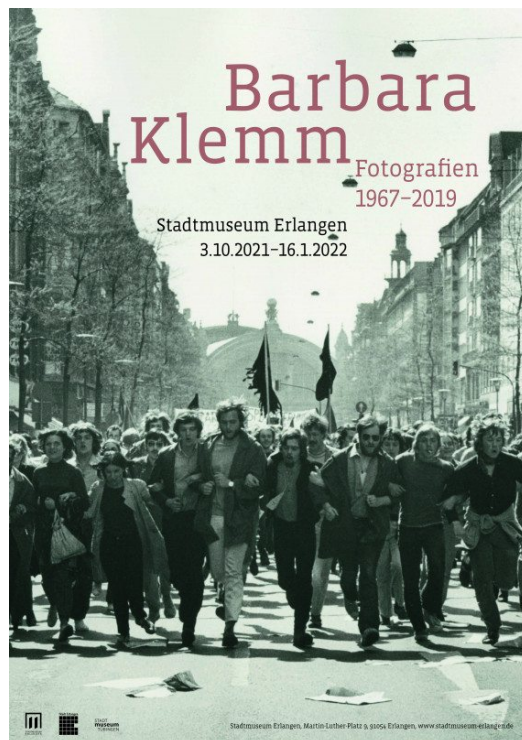
Die Corona-Pandemie hinterlässt ihre Spuren auch in der Umwelt.

© Ralph Pace, United States

Seit 1995 prämiert die World Press Photo Foundation jedes Jahr die besten Pressefotos in 10 Kategorien. In jeder Kategorie werden jeweils mit drei Preisen die besten Einzelbilder und die besten Fotoserien ausgezeichnet.

Die prämierten Bilder werden in Ausstellungen in der ganzen Welt gezeigt. Wir hatten das Glück, dass wir die Ausstellung für 2021 in Dortmund besuchen konnten. Die nächste Ausstellung in Deutschland ist vom [19.02.22 -13.03.22 in Oldenburg](#) zu sehen.

Wer dazu keine Gelegenheit hat, kann die Bilder auch im Internet betrachten, wir finden, ein [Klick](#), der sich lohnt.



Die Mächtigen und die Machtlosen

Barbara Klemm
Fotografien 1967 – 2019

Stadtmuseum Erlangen

Die Fotografin [Barbara Klemm](#) hat 35 Jahre (1970 -2005) für die FAZ als Fotojournalistin gearbeitet.

Dabei sind historische Bilder entstanden, die sich in das kollektive Gedächtnis eingepägt haben.

Der Besuch der derzeitigen Ausstellung im Stadtmuseum Erlangen kam uns wie ein Blättern in einem ganz besonderen Geschichtsbuch vor. Erinnerungen wurden wach an historische Ereignisse wie das Treffen von Leonid Breschnew und Willy Brandt, den Fall der Mauer , die

Proteste gegen den Vietnamkrieg und das Friedenscamp in Mutlangen mit Heinrich Böll, General Bastian, Petra Kelly u.a..

Man kann in dieser Ausstellung eine eindrucksvolle Auswahl ihrer Bilder sehen, mit denen es ihr immer wieder gelang, in Schwarzweiß, ohne Blitz und ohne Stativ wesentliche Augenblicke festzuhalten. Diese Bilder sind nicht nur von historischer Relevanz, sondern beeindrucken auch durch ihre besondere Ästhetik und lassen das Persönliche dahinter sichtbar werden.

Es gibt auch Bilder von einfachen Menschen in Alltagssituationen, hier und in anderen Teilen der Welt. Bilder, die beeindrucken und berühren, oft durch ihre Schlichtheit des Normalen und doch Einzigartigen.

Die sehr sehenswerte Ausstellung ist noch bis zum 16.1.22 im [Stadtmuseum Erlangen](#) zu sehen.



**.....und wenn Du
mich
verlässt, dann komme
ich mit.**

Tina Teubner

Seit vielen Jahren sind Ratgeber für Paare der absolute Hype.

Man hat nicht nur eine Partnerschaft, sondern man ist gleichzeitig für die eigene Beziehung auch die beste Paartherapeutin.

Wir haben Ihnen hier für Ihre Fortbildung zum Paartherapeuten ein paar Ratgeber der besonderen Art ausgewählt.

Unser persönlicher Bestseller ist das bereits 1995 erschienene Buch unserer geschätzten Kollegin [Eleonore Höfner](#), "[Die Kunst der Ehezerüttung](#)" (leider nur noch im Antiquariat). Ein Muss für jeden, der es mit der Zerrüttung ernst meint und es besonders eilig hat. Hält man sich an diese Ratschläge, bleibt der Erfolg nicht aus. Hier sind (fast) alle Schritte für eine gründliche Zerrüttung präzise beschrieben.

Die führende "Therapeutin" im Kleinkunstbereich ist sicherlich [Tina Teubner](#). Sie ist mit allen deutschen Kleinkunstpreisen ausgezeichnet worden und darüber hinaus eine hervorragende Geigerin und

Chansonsängerin. Sie hat gemeinsam mit ihrem ebenso musikalischen Partner [Ben Süverkrüp](#) gleich mehrere paartherapeutische Kostbarkeiten im Angebot. Auf der Bühne gibt es "[Wenn Du mich verlässt, dann komme ich mit](#)" und "[Ohne Dich war es immer so schön](#)". Ihr Buch "[Männer brauchen Grenzen](#)" ist ein klassischer Erziehungsratgeber, den es auch als [CD](#) gibt. Das Motto lautet: Was für Kinder gut ist, kann auch bei Männern helfen.

Nicht fehlen darf in dieser Reihe das Theaterstück von [Daniel Glattauer](#) und der gleichnamige Film "[Die Wunderübung](#)". Auch dieses Stück ist nicht nur für fortgeschrittene Laietherapeuten, sondern auch sehenswert für professionelle Therapeut/innen. Diesen [Film](#) gibt es auch als DVD.

Ein echter Klassiker, aus einem ganz anderen Genre, ist das bereits 1956 erschienene Buch von [Erich Fromm](#) "[Die Kunst des Liebens](#)". Fromm beschreibt in darin die verschiedenen Formen der Liebe und besonders die Differenzierung zwischen infantiler und reifer Liebe. Viele von uns Älteren haben dieses Buch in ihrer Jugend gelesen, seine Lektüre gehörte für einige Zeit ebenso zum guten Ton wie Hesses Siddhartha oder die Bücher von Castaneda.

Dieses Buch lohnt sich auch später noch einmal zu lesen zu werden.

Und alle, die es wirklich mit einem ganz normalen Ratgeber versuchen wollen, sind mit dem Buch vom "[Vom Jein zum Ja!](#)" von Stefanie Stahl bestens bedient

In diesem Sinne beenden wir diese Rubrik mit einem Gedicht von [Robert Gernhard](#):

**"In Worte lässt sich
Liebe nicht fassen.
Man kann sie nur
leben oder lassen.
Liebe entzieht sich
dem Sagen.
Man hat nur die Wahl:
Kopf oder Kragen."**



Foto: Cavan Images/F1online, aus "Der 27. Vndere Advent" 2021/22



Am 10.12.21, am **Tag der Menschenrechte**, hat der Londoner High Court die Ablehnung des US-amerikanischen Auslieferungsantrags für **Wikileaks**-Gründer **Julian Assange** gekippt.

Nils Muižnieks, Direktor für Europa bei Amnesty International, nahm dazu folgendermaßen Stellung:

"Es ist ein Hohn auf die Gerechtigkeit.

Indem der High Court diesem Rechtsmittel stattgegeben hat, hat das Gericht auch die hochproblematischen diplomatischen Zusicherungen der USA akzeptiert, nach denen Assange nicht in einem Hochsicherheitsgefängnis in Einzelhaft gehalten werden soll. Die Tatsache, dass die USA sich das Recht vorbehalten, jederzeit ihre Meinung zu ändern, bedeutet, dass diese Zusicherungen das Papier nicht wert sind, auf dem sie gedruckt sind.

"Im Fall einer Auslieferung an die USA könnte Julian Assange nicht nur wegen Anklagen unter dem Spionagegesetz der Prozess gemacht werden, sondern ihm würden auch schwere Menschenrechtsverletzungen drohen, wenn er unter Bedingungen inhaftiert wird, die Folter oder anderer Misshandlung gleichkommen.

Die Anklage der US-Regierung stellt eine ernste Bedrohung für die Pressefreiheit sowohl in den USA als auch in anderen Ländern dar. Wenn diese Anklage gegen Julian Assange bestätigt wird, würde das die wichtige Rolle untergraben, die Journalist_innen und Publizist_innen dabei spielen, Regierungen zu hinterfragen und Fehlverhalten aufzudecken. Journalist_innen in allen Teilen der Welt müssten sich dann ständig verfolgt fühlen."

Quelle: <https://www.amnesty.de>

Wir bitten Sie um Unterstützung für Julian Assange und die Pressefreiheit.

Hier geht es zur [Petition](#).

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
& MENSCHENRECHTE

GEFAHR ODER CHANCE?



In unserem letzten Newsletter hatten wir eine Online-Veranstaltung der Amnesty International Gruppe Nürnberg zu Gefahren und Chancen der Künstlichen Intelligenz angekündigt. Im Rahmen von „G'scheid Schlau“, dem langen Wochenende der Wissenschaft in der Metropolregion Nürnberg, fand diese Veranstaltung am 24.10.21 mit großen Erfolg statt.

Das Ziel dieser Präsentation war - ohne Anspruch auf Vollständigkeit und nicht als technischer Beitrag konzipiert - , für die Menschenrechte in diesem Themenbereich zu sensibilisieren.

Wer sich dafür interessiert und den Vortrag versäumt hat, kann sich die [Folien der Präsentation](#) hier ansehen.

Auf der Website der [Amnesty-Gruppe -Nürnberg](#) findet man auch Links zu weiteren Videos, die sich mit speziellen Aspekten dieses Themas intensiver auseinandersetzen.

Mitten im tiefsten Winter
erfuhr ich endlich,
dass in mir ein
unvergänglicher,
unbesiegbarer
Sommer ist.

Albert Camus



Das Letzte

aus dem Zukunftsinstitut

*Victor Grammophon, die Stimme seines Herrn
von François Barraud © Master Collection*

[Ilyena Hirskyj-Douglas](#), Wissenschaftlerin an der University of Glasgow,

entwickelte mit ihrem [DogPhone](#) einen Ball, der es Hunden ermöglicht, ihre Besitzer zu kontaktieren. Wenn der Hund den Ball schüttelt, baut sich automatisch über einen drahtlos verbundenen Rechner eine Videoverbindung auf. Umgekehrt kann auch der Hundehalter sein Haustier anrufen. Ob der Vierbeiner rangeht oder nicht, bleibt allerdings ihm überlassen. Das DogPhone soll die bei vielen insbesondere in dieser Hinsicht untrainierten Hunden aufkommende Verlustangst verringern. Gerade Vierbeiner, die während der Lockdown-Maßnahmen angeschafft wurden, sind es nicht gewohnt, dass ihr Besitzer plötzlich nicht mehr rund um die Uhr bei ihnen ist.

(Quelle: [derstandard.at](#)/ zitiert nach Zukunftsinstitut)

Das war es für heute und für 2021.

Wie immer sind wir für Rückmeldungen, Anregungen und Kritik dankbar, und gerne darf die Praxispost auch weitergeleitet werden.

Wir wünschen Ihnen frohe und friedliche Weihnachtstage, und kommen Sie gut in das Neue Jahr.

Mögen Sie 2022 nicht nur einen guten Zugang zu Ihrem persönlichen Glück finden, sondern wir als Gesellschaft auch einen guten Umgang mit dem Virus.

Bleibt gesund und entspannt.

Mit herzlichen Grüßen

Sabine und Helmut Eichenmüller

Wenn Sie die Praxispost nicht mehr lesen möchten, können Sie sich hier abmelden:

[Hier abmelden](#)